AUSTROtimes Nr. 41 / November 2024
Austrotherm Dämmstoffe GmbH,
DE-19322 Wittenberge

AUSTRO times

AUSTROTHERM
Dämmstoffe

NATUR AUF HÖCHSTER EBENE

Holen wir uns jetzt das Grün aufs Dach.

SONNENARENA

Ein starkes Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist die neue PV-Anlage am Werk Wittenberge.

ALTERSSITZ FÜR OTTO?

In der Geburtsstadt des Ostfriesen entsteht ein qualitätsbewusstes Seniorenheim.

Alexander Sinner
Geschäftsführung Vertrieb,
Austrotherm Dämmstoffe GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einer herausfordernden Marktlage sind verlässliche Partnerschaften wichtiger denn je: Seit 11 Jahren produzieren wir bereits XPS-Dämmstoffe in Deutschland und haben uns in dieser Zeit als Partner bewährt. Doch es gibt auch immer wieder Neues zu vermelden.

So betreiben wir seit Sommer am Werk Wittenberge die „Sonnenarena" – eine hochmoderne, großflächige PV-Anlage, die für das XPS-Werk einen guten Teil des Energiebedarfs deckt. Mit dieser Innovation können wir die Nachhaltigkeit unserer Dämmstoffe weiter steigern.

Apropos: Lassen Sie sich unsere XPS-Lösungen sowie Innovationen im Bereich der Austrotherm UNIPLATTE® präsentieren, inklusive Relaunch der bodengleichen Shower Boards. Das erleben Sie auf der BAU München im kommenden Januar. Besuchen Sie uns dort, und freuen Sie sich auf anregende Gespräche!

Unser Leitartikel befasst sich mit einem Thema, das gerade einen positiven Trend erfährt – dem Gründach. Wie begrünte Dächer die Auswirkungen der Klimakrise teilweise abfangen können, erfahren Sie ab Seite 4.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und eine gute Zeit!

Ihr Alexander Sinner

Natur auf höchster Ebene
Um Hitze und Starkregen abzufangen und neue Erholungsräume zu schaffen, holen wir uns das Grün aufs Haus – auch in der Kombi mit Solarenergie. XPS ist hier der geeignete Dämmstoff.

Tipps & Tricks: QNG-ready
Nachhaltigkeitslistungen von Austrotherm XPS® und Austrotherm UNIPLATTE® bei Sentinel Holding Institute und dem DGNB Navigator.

Tschüss, Kälte und Nässe
Effiziente Perimeterdämmung und sichere Ableitung von Wasser: Austrotherm XPS® TOP Drain zur Sanierung von Kellerräumen schafft beides zugleich.

Aloha!
Ironman Christian Kallus, Mechaniker im Austrotherm Werk Wittenberge, hat sich einen Startplatz beim Triathlon der Superlative in Hawaii erkämpft.

2 **Editorial // Inhalt // Impressum**

Coverstory
4 Natur auf höchster Ebene: das Gründach

Unternehmen
3 Messevorschau und Rückblick
10 Neue Regeln für XPS unter der Gründungsplatte
12 Recycling noch einfacher: XPS Circular
13 Tipps & Tricks: QNG-ready
14 Nachhaltigkeit in der Produktion von Austrotherm XPS®
16 Austrotherm XPS® TOP Drain für die Kellersanierung
17 Der „Klimajäger" gibt Tipps zum Energiesparen
24 Dritter Produktionsstandort von Austrotherm® in Österreich
24 25 Jahre Austrotherm Rumänien
25 Produktion bei Austrotherm Kroatien gestartet
25 Christian Kallus, unser Mann in Hawaii
26 Dämm-Training am Fußballplatz
26 Duales Studium mit Praxis bei Austrotherm®
27 Erster Austrotherm-Standort in Griechenland
27 Tag des offenen Gewerbegebietes in Wittenberge
27 Neu im Team: Matthias Lowke, Verkaufsinnendienst

Success Story
18 Seniorenheim in Ostfriesland: Alterssitz für Otto?
20 Technik mit Stil: Privatvilla
22 Licht und Schatten: Wohnprojekt

Coverfoto: wahrheit.com

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm Dämmstoffe GmbH, D-19322 Wittenberge, Hirtenweg 15, GF: Alexander Sinner und Lars Peter, austrotherm.de | Chefredakteur: Stefan Hollaus, E-Mail: stefan.hollaus@austrotherm.at | Konzept & Umsetzung: WAHRHEIT Werbeagentur GmbH, Wien | Druck: Samson Druck GmbH (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen) | Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche | Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages. Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBI. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. | Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100 Prozent Eigentum der Austrotherm Dämmstoffe GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Magazin darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C022357
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 837

Besuchen Sie uns auf der

BAU 2025

Austrotherm® präsentiert wieder seine Top-Produkte auf der BAU 2025 in München.

Auch auf der BAU 2025 vom 13. bis 17. Januar trifft sich die Branche wieder auf hohem internationalem Niveau. Die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme findet jedes zweite Jahr statt. Hier kommen alle zusammen, die am Planen, Bauen und Gestalten von Gebäuden beteiligt sind: Architekten, Planer, Investoren, Industrie- und Handelsvertreter, Professionisten … Die Top-Produkte und Innovationen präsentiert Austrotherm® in Halle A1, Stand 109: Es wartet ein supercool designter Stand mit den neuen Austrotherm Shower Boards sowie der Austrotherm UNIPLATTE® und natürlich den Nachhaltigkeits-Hits aus Austrotherm XPS®.

Scannen und Tickets gewinnen!

2024 Heinze Klimafestival

„Dabei sein. Verantwortung übernehmen. Zukunft gestalten.“ ist als Motto für das Heinze Klimafestival für die Bauwende 2024 ausgegeben, das am 21./22. November in Berlin stattfindet.

Austrotherm® wird auch hier eindrucksvoll zeigen, wie Austrotherm XPS® das Klima schützt und am Gebäude Energie und Kosten spart. Was das Event Interessierten insgesamt verspricht: Networking intensivieren – mit 3.500 Teilnehmern, Zukunft diskutieren – mit 18 Initiativpartnern, Innovation erleben – an 130 Dialogflächen und Werkbänken, Wissen ausbauen – in 45 Stunden Programm und mit Top-Speakern. Erleben Sie am 21. November um 16.45 Uhr den Leiter der Anwendungstechnik Dirk Baune bei der Podiumsdiskussion ReUse & ReCycling – Innovationen für die Bauwende.

Scannen und mehr erfahren:

Fotos: Austrotherm®

RÜCKBLICK: Archipoint-Rivercruise

Mit der Nachhaltigkeit der XPS-Dämmstoffe überzeugt Austrotherm® die Fachwelt im ganzen Land und sogar auf dem Wasser.

„3 Tage, 3 Städte“ hieß es bei der Archipoint-Rivercruise, der Architekturmesse am Fluss: Die Roadshow – besser: Rivershow – war exklusiv für die Architektur- und Bau-Szene organisiert und besuchte Frankfurt am Main im September. Austrotherm® präsentierte seine Highlights: die klimaschützenden XPS-Dämmlösungen im Gründach, im Umkehrdach und im Perimeterbereich sowie die Innovationen bei der Austrotherm UNIPLATTE®. Das Schiff fuhr übrigens mit HVO 100 – Biokraftstoff aus Abfall- und Reststoffen; für die Messe lag die „Blue Rhapsody“ jeweils ganztägig im Stadtzentrum vor Anker.

Natur auf höchster Ebene

Die Hochwasser haben es in diesem Jahr wieder eindrücklich gezeigt: Wir brauchen mehr Flächen zur Bewältigung von Niederschlägen. Um die Auswirkungen der Klimakrise zu mildern und neue Erholungsräume zu schaffen, holen wir uns jetzt das Grün aufs Haus.

Die Klimaveränderung bringt uns einmal lange Dürrezeiten, dann wieder mehr Niederschläge, als uns lieb ist. Doch in derart großen Mengen kann das Wasser nicht mehr versickern. Es überflutet stattdessen Felder und Straßen, reißt Brücken weg und lässt Hänge abrutschen, und es macht auch vor unseren Häusern nicht halt.

Starkregen und Hitzerekorde

Natürlich brauchen wir Menschen Wohnraum und Infrastruktur. Genauso brauchen wir auch Erholungsräume wie Wälder und Gärten, und wir brauchen Felder, auf denen unser Essen wächst. Und naturnahe Böden fehlen uns ganz besonders, wenn es um die Auswirkungen des Klimawandels geht.

Was Starkregen anrichten kann, hat dieser September gezeigt. Am anderen Ende des Spektrums stehen die Hitzerekorde. Speziell in Städten ist der Effekt im Sommer allgegenwärtig: Während bewachsener Boden kühlt, heizen sich versiegelte Flächen besonders stark auf. Der Asphalt wird zur Kochplatte. Da lohnt es sich, den Blick in die Höhe zu richten: Viele moderne Gebäude haben ein Flachdach und damit Platz für neues Grün.

Gründach als Lösung

„Dachbegrünungen werden noch immer stark unterschätzt“, erklärt DI Tino Blondiau, Leiter Bereich Klima der Energie- und Umweltagentur NÖ: „Für das Dach selbst bietet die Begrünung Schutz und erhöht

die Lebensdauer. Die Begrünung filtert Feinstaub, dämpft Lärm, erhöht die Biodiversität und ist auch noch etwas fürs Auge."

DI Tino Blondiau, Leiter Bereich Klima der Energie- und Umweltagentur NÖ

Das grüne Dach steht grundsätzlich in zwei Ausführungen zur Wahl: Optisch zwar nicht spektakulär, aber durchaus leistungsfähig zeigt sich die extensive Variante. Sie verwendet Pflanzen, die Trockenheit vertragen und sich weitgehend selbst erhalten; die Anlage ist damit sehr pflegeleicht. Und weil der Bewuchs niedrig bleibt, reicht eine Aufbauhöhe von 6 bis 15 Zentimetern. Das hält auch das Gewicht gering: Pro Quadratmeter drücken nur 60 bis 180 Kilogramm aufs Dach. Als Pflanzen sind alle Arten aus dem Stein- und Gewürzgarten denkbar – von Dachwurz, Mauerpfeffer und Fetthenne bis hin zu Schnittlauch, Thymian, Oregano.

Anders die Intensivbegrünung – Pflanzungen von Stauden und Sträuchern, Rasenflächen und Bäumen können eine Oase fast wie zu ebener Erde schaffen. Das stellt natürlich höhere Ansprüche an die regelmäßige Versorgung mit Wasser und Nährstoffen, sprich: Es ist fast dieselbe Pflege nötig, wie man sie auch einem Garten angedeihen lassen würde. Auch der Schichtaufbau muss entsprechend etwas leisten. Die Aufbauhöhe beträgt zwischen 30 und 100 Zentimeter. Ein Quadratmeter Dachfläche sollte daher imstande sein, ein Gewicht von 320 bis 1.200 Kilogramm zu tragen.

Bis zu 25 Grad weniger Aufheizung

Was kann das Gründach nun alles für uns tun? Dr. Gunter Mann, Präsident des deutschen Bundesverbands GebäudeGrün, nennt drei Hauptwirkungen, die uns im Kampf gegen die Folgen der Klimakrise zugutekommen: „Als erstes die Überflutungsvorsorge: Das Dach kann Wasser zurückhalten und damit die Kanalisation entlasten. Zweitens die Vorsorge gegen Hitze: Die Verschattung mindert die Aufheizung des Gebäudes, und Verdunstungsvorgänge können aktiv kühlen." Nicht zu vergessen sei auch der Schutz der Dachabdichtung, „der Gründachaufbau als Schutzschild vor Extremwetter wie Hagel und Sturm", betont Dr. Mann. Zusätzliche Vorteile sieht der Experte im Lärmschutz und in der Bindung von Staub und CO_2 – Pflanzen auf Gründächern filtern Schadstoffe und Feinstaub aus der Luft, was zu einer besseren Luftqualität führt. Dass zugleich ein Lebensraum für viele verschiedene Pflanzen und Tiere entsteht, nützt der Artenvielfalt; gerade in den Städten könnten Gründächer hier eine wichtige Funktion übernehmen.

Kühleffekt durch Blattwerk

Wer schon einmal im Hochsommer einen ungedämmten Dachboden betreten hat, weiß: Ganz oben im Haus kann es extrem heiß werden. Ein hochwertig gedämmtes und begrüntes Dach verhält sich anders: Verglichen mit Dächern ohne Pflanzenbewuchs heizen sich Gründächer weit weniger stark auf. Und sie können noch mehr: Sie tragen sogar zur Senkung der Umgebungstemperatur bei. Das liegt an der Verdunstung durch die Pflanzen.

In jedem Begrünungsaufbau ist Wasser gespeichert – über Verdunstung durch die Blätter wird es wieder an die Umgebung abgegeben, es kühlt und befeuchtet die Luft. Umso größer wird dieser Effekt, je größer die Blattmasse pro Quadratmeter ist. Eine dünnschichtige Extensivbegrünung gibt an einem Sommertag etwa drei Liter Wasser je Quadratmeter ab. Bei einer Intensivbegrünung mit Sträuchern kann dieser Wert über 30 Liter erreichen. Logisch, dass sich Gründächer im Vergleich zu Bitumen- und Kiesdächern deutlich weniger aufheizen. Erforscht wurde das beispielsweise auf einem Gründach in

Fotos: Austrotherm®, wahrheit.com, Heinz Stephan Tesarek, Bundesverband GebäudeGrün

Gründächer entlasten die Entwässerungssysteme, indem sie die Rückhaltung von Regenwasser fördern.

Berlin: Als maximale Oberflächentemperatur wurden hier rund 30 Grad gemessen, auf dem benachbarten unbegrünten Bitumendach dagegen 55 Grad.

Füllmenge einer Badewanne

Apropos Wasser speichern: Gerade in Städten wird die Bewirtschaftung von Regenwasser zur Herausforderung, denn die Flächenversiegelung hat die Wasserbilanz deutlich verändert. Das Regenwasser kann nicht mehr wie früher natürlich versickern und verdunsten, wodurch sehr viel mehr davon an der Oberfläche abfließen muss. Das belastet die Entwässerungssysteme, insbesondere bei Starkregen, wie er immer öfter vorkommt. Gründächer tragen dazu bei, die natürliche Wasserbilanz wiederherzustellen, indem sie die Rückhaltung fördern: „Retention“ lautet der Fachbegriff.

Dr. Gunter Mann, Präsident des deutschen Bundesverbands GebäudeGrün

Ein Gründach mildert so die Folgen von Starkregen deutlich ab, denn das Regenwasser läuft erst dann in den Kanal, wenn das Bodensubstrat und die Speicherelemente gefüllt sind. Unglaublich: Ein einziger Quadratmeter Dachbegrünung kann bei 25 Zentimeter Aufbauhöhe bereits die Füllmenge einer Badewanne aufnehmen. Je höher die Substratschicht, desto mehr Wasser wird bei Bedarf gespeichert.

Speicherspezialist

Für stark verbaute Gebiete wurde ein Gründach entwickelt, das noch höhere Mengen an Niederschlagswasser bewältigt. Das geschieht durch einen zusätzlichen Retentionsraum in Kombi-nation mit einer Anstaudrossel. Der zeitverzögerte Ablauf entlastet die Kanalisation und die Vorfluter, Retentionsgründächer unterstützen damit noch intensiver den Überflutungsschutz.

Höhere Sonnenstrom-Erträge mit Photovoltaik

Photovoltaikanlagen auf Gebäuden gehören bereits zu den Standards unserer Energieversorgung. Die Kombination mit Begrünung steigert ihre Vorteile: „Die Pflanzen kühlen die Umgebung, so erbringt die Anlage sogar mehr Leistung“, berichtet Blondiau. Um etwa vier Prozent kann die Vegetation den Ertrag der PV-Anlage durch die Verdunstungskühlung erhöhen. Mit verringerter Schneelast werde es auch möglich, bestehende Flachdächer nachzurüsten, rät der Klimaexperte.

Was die Tragschicht für die Vegetation betrifft, gibt es zwei Möglichkeiten: Sie kann entweder über die komplette Dachfläche durchgehend gleich hoch aufgebaut werden – etwa 8 bis 10 Zentimeter, abhängig von Begrünungsart, Vegetationsziel und zu erzielender Mindestauflast – oder aber wellenförmig, mit Höhen von 6 bis 15 Zentimetern, sodass vor den Solarmodulen weniger Substrat liegt als darunter.

Die nachhaltige Umsetzung von Solar-Gründächern erfordert etwas Umsicht, wie Dr. Mann ausführt: „Zu beachten ist, dass die Pflanzen keinen Schatten auf die PV-Anlage werfen. Das erreichen wir vor allem durch aufgeständerte Module, die mit 20 bis 30 Zentimetern Abstand zur Substratoberfläche verlegt werden. Die PV-Aufständerungen werden im Gründachaufbau integriert.“ Module und Modulreihen müssen dabei so aufgestellt werden, dass eine regelmäßige Pflege und Wartung gut möglich sind.

Umgekehrt macht’s Sinn

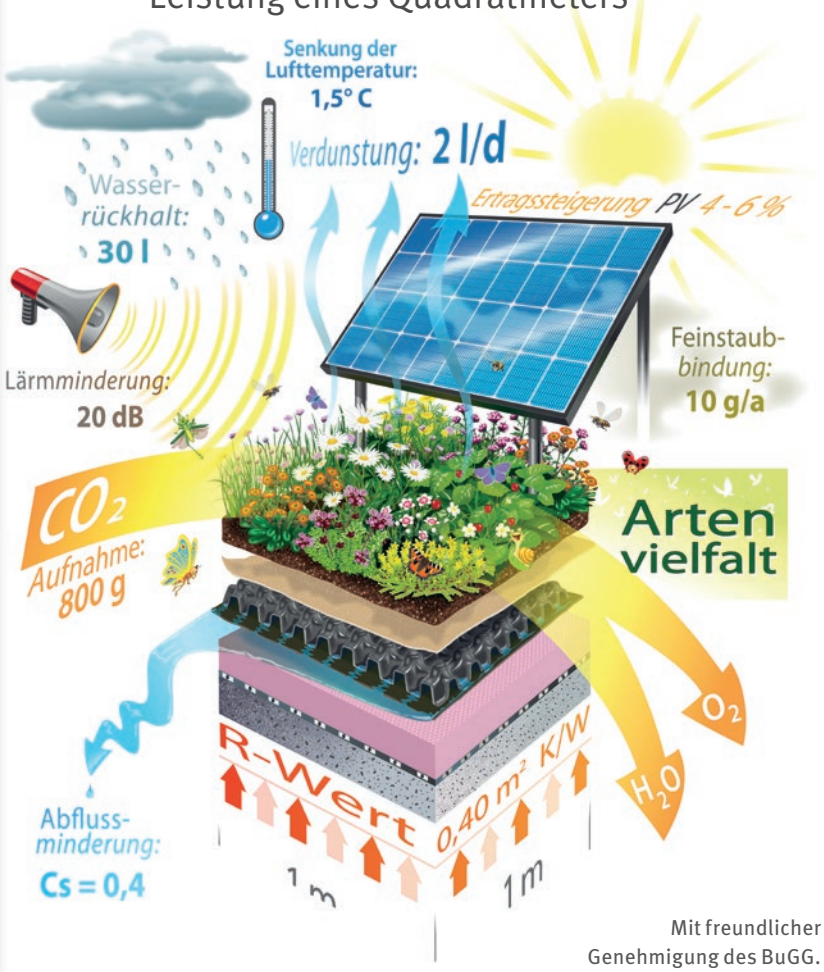
Für die Installation einer PV-Anlage lohnt es sich, das Flachdach als Umkehrdach auszuführen – als jene Konstruktion, bei der die Dämmschicht über der Dachhaut liegt. Der besondere Vorteil des Umkehrdachs: Hier können die PV-Module direkt auf der Dämmung installiert werden, das bringt hohe Stabilität, ohne die Dachhaut zu beschädigen. Beim konventionellen Flachdach sind spezielle mechanische Befestigungen für die Paneele erforderlich, um Sicherheit gegen Wind und Wetter zu gewährleisten. Diese Systeme müssen in die Dachabdichtung eingebunden werden. Diese Dichtungsschicht muss dabei durchdrungen werden – was das Risiko von Undichtigkeiten birgt und mit der Zeit sogar zu Schäden am Gebäude führen kann.

FAKTENCHECK
10 VORTEILE DER DACHBEGRÜNUNG

1. **Kühlung und Verbesserung des Mikroklimas**
   Wasserrückhalt, Verdunstung, Bindung von Staub und Luftschadstoffen
2. **Freizeitflächen**
   zusätzliche schöne grüne Landschaft im privaten und öffentlichen Bereich
3. **Energieeinsparung und Kühlung**
   Wärmedämmung und Hitzeschild
4. **Gebäudeerhaltung**
   längere Lebensdauer der Dachabdichtung
5. **CO_2-Einsparung**
   durch Humus und Pflanzenaufbau CO_2 einsparen
6. **Minderung der Eingriffe in Natur und Landschaft**
   Erhaltung der Artenvielfalt, Erweiterung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere
7. **Beitrag zum Hochwasserschutz**
   Regenwasserrückhalt und Minimierung der Abfluss-Spitzen
8. **Lärm- und Strahlenschutz**
   Luftschalldämmung, Minderung von Elektro- und Licht-Smog
9. **Moderne Stadtplanung**
   Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfelds
10. **Wertsteigerung**
    der Immobilie und des Wohngebiets

Extensive Dachbegrünung

Leistung eines Quadratmeters



Mit freundlicher Genehmigung des BuGG.

Fotos: Austrotherm®, wahrheit.com, Heinz Stephan Tesarek, Bundesverband GebäudeGrün

Beim Umkehrdach jedoch wird die PV-Anlage direkt auf der Dämmung angebracht. So kann das Gewicht der Paneele genutzt werden, um eine stabile Befestigung zu erreichen – entweder durch Verkleben oder durch Beschweren der Solarpaneele mit Steinplatten oder Betonstein. Günstiger Nebeneffekt: Dämmplatten ebenso wie Paneele schützen die Dachabdichtung vor Temperaturschwankungen und Belastungen durch Wind, Schnee und Regen. Und weil die Durchdringung der Dachhaut nicht nötig ist, sinken sowohl Wartungsaufwand als auch Reparaturkosten, und die Lebensdauer des Flachdachs wird erheblich verlängert.

„Begrünung filtert Feinstaub, dämpft Lärm, erhöht die Biodiversität und ist auch noch etwas fürs Auge.“

DI Tino Blondiau, Leiter Bereich Klima der Energie- und Umweltagentur NÖ

Langlebig durch getrennte Schichten

Ganz grundsätzlich bietet das Umkehrdach viele Vorteile: Da wäre zum einen die Langlebigkeit. Der Aufbau schützt die Feuchtigkeitsisolierung schon im Einbaustadium und danach bei der regelmäßigen Wartung vor unbeabsichtigten Beschädigungen. Günstig ist auch die klare Trennung von Tragkonstruktion, Feuchtigkeitsabdichtung und Wärmedämmung in jeweils einer Schicht. Dampfbremse und Dampfdruckausgleichsschicht unter der Feuchtigkeitsabdichtung sind nicht notwendig.

Möglich wurde diese Dachkonstruktion erst durch die Entwicklung von Dämmstoffen, die praktisch kein Wasser aufnehmen, wie die rosa XPS-Dämmplatten von Austrotherm®. Die guten Erfahrungen mit Umkehrdächern hinsichtlich der Dauerhaftigkeit und des einfachen Aufbaus belegen die Wirtschaftlichkeit dieser Konstruktion. Aufgrund der ausgezeichneten Dämmleistung von Austrotherm XPS® kann die Dicke der Platten reduziert werden.

Im begrünten Umkehrdach werden nur XPS-Dämmstoffplatten mit Stufenfalz eingesetzt – sie ermöglichen eine schnelle und wärmebrückenfreie Verlegung. Damit die Wurzeln der Bepflanzung nichts anrichten können, wird die Dämmschicht mit einem Filtervlies geschützt.

WICHTIGES
GRÜN IN DER STADT

Welchen Stellenwert Grünräume insbesondere in städtischen und stadtnahen Gebieten haben, zeigt eine aktuelle Studie der Wiener Universität für Bodenkultur. Mit über tausend Befragten aus Wien und Umlandgemeinden wurde untersucht, wie Grünräume seit Beginn der COVID-Pandemie genutzt wurden.

Das Ergebnis ist eine deutliche Zustimmung zur gestiegenen Bedeutung von Grünräumen: 68 % der Befragten empfanden die Aussage „Es ist mir wichtiger geworden, Zeit im Grünen und in der Natur zu verbringen“ als sehr zutreffend oder zutreffend. Rund 90 % der Bevölkerung Wiens und der Umlandgemeinden empfanden den Aufenthalt in Grünräumen während der Pandemie als sehr wichtig oder wichtig für ihre psychische und mentale Gesundheit.

Das ergänzende Element

Die Dachrandkonstruktion bestand früher meist aus einer teuren Betonschalung und zusätzlichen Dämmelementen. Heute gibt es mit dem Attikaelement die kostengünstige Alternative zu dieser aufwändigen Bauweise. Es ist die

Fotos: Austrotherm®

ideale Ergänzung auch beim Gründach: Das leichtgewichtige Teil ermöglicht die sichere Ausführung von wärmebrückenfreien Dachrandkonstruktionen. Und für den Verarbeiter gewährleistet das Attikaelement die schnelle und einfache Verarbeitung und eine optimierte Logistik auf der Baustelle.

PRODUKTE
FÜRS GRÜNDACH

Austrotherm Umkehrdachvlies WA

Ist selbst nicht aus XPS gemacht, ergänzt aber den XPS-Dämmstoff auf geniale Weise: als hochdiffusionsoffene, wasserabweisende Trennlage, die Temperaturen von minus 40 bis hin zu plus 80 Grad Celsius verträgt. Mit dem Vlies wird Oberflächenwasser zuverlässig abgeleitet und ein Unterfließen der Austrotherm XPS® Platten verhindert. Es ist ein verpflichtender Bestand eines Umkehrdach-Wärmedämmsystems.

Austrotherm XPS® TOP 30, 50, Austrotherm XPS® PLUS bzw. Premium

Austrotherm XPS® – die Dämmung für hohe Ansprüche. Die XPS-Produkte von Austrotherm® halten Druck stand, schützen wirksam gegen Wärmebrücken und sind völlig unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Nachhaltigkeit inklusive: Am Ende seines Lebenszyklus ist XPS recycelbar und – bei Abbau intakter Platten – sogar unverändert wiederverwendbar.

Austrotherm Attikaelement

Das Austrotherm Attikaelement kann bei allen gängigen Dachaufbauten zum Einsatz kommen: im Umkehrdach wie im Warmdach, im Neubau wie in der Sanierung. Die fertigen Elemente ermöglichen den Aufbau einer Attika in kürzester Zeit, sparen damit Kosten und gewährleisten zugleich einen wärmebrückenfreien Dachrand.

Auf Sand bauen

Die Bauartgenehmigung für Austrotherm XPS® wurde ergänzt: Unter einer lastabtragenden Gründungsplatte darf die Dämmung jetzt auch auf einem Sand-Kies-Gemisch ruhen. Das eröffnet Vorteile in der Verarbeitung.

Widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, druckresistent, langlebig – die rosa Platte von Austrotherm punktet mit zahlreichen herausragenden Eigenschaften. Die Dämmstoffe aus der Produktreihe Austrotherm XPS® TOP sind daher vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) auch für die Anwendung unter lastabtragenden Gründungsplatten zugelassen. Nun wurde die Bauartgenehmigung für Thermobonding-Produkte – erkennbar am Kürzel „TB“ im Namen – erweitert: Bei bestimmten Wassereintragsklassen ist jetzt auch die Anwendung auf Sauberkeitsschichten aus einem rundkörnigen Sand-Kies-Gemisch erlaubt.

Schwere Aufgaben

Perimeterdämmstoffe, die unter lastabtragenden Bodenplatten eingesetzt werden sollen, müssen bauaufsichtlich speziell für diesen besonderen Bereich zugelassen sein. Schließlich haben sie schwere Aufgaben zu erfüllen: Sie müssen einerseits das Gebäudegewicht tragen, dabei aber absolut resistent gegen die Feuchtigkeit aus dem Erdreich sein. Zusätzlich sollen sie noch jegliche Veränderungen, die durch die lose liegende Bodenplatte entstehen, auffangen können.

Die hochwertigen Produkte von Austrotherm® schaffen das alles. Austrotherm XPS® TOP 30, 50 und 70 und Austrotherm XPS TOP 30 TB, 50 TB und 70 TB wurden vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) auf Herz und Nieren geprüft und für geeignet befunden – sie sind für die Anwendung unter lastabtragenden Bodenplatten zugelassen.

Mehr Optionen

Bislang forderte das DIBt für Austrotherm XPS® TB-Dämmstoffe in Anlehnung an die DIN 1045-1 und DIN EN 1992-1-1 Eurocode 2 eine Sauberkeitsschicht aus geglättetem Magerbeton, wie zum Beispiel Beton 8/10. Nun wurde von dieser strikten Einschränkung abgegangen: Ab sofort darf die Sauberkeitsschicht optional auch aus

Austrotherm XPS®® TB-Dämmstoffe werden auf einer Sauberkeitsschicht aus Sand-Kies-Gemisch verlegt: Diese Ausführung unter einer lastabtragenden Gründungsplatte ist jetzt zugelassen.

einem Sand-Kies-Gemisch hergestellt werden – vorausgesetzt, dass es sich um die Wassereintragsklasse W 1.1-E oder W 1.2-E nach DIN EN 18533 handelt.

Damit dies regelkonform ist, gibt es jedoch zwei Bedingungen: Der Untergrund muss ausreichend eben sein und die Schäumhaut der XPS-Dämmstoffplatten darf keine Beschädigungen aufweisen. Und bei aufstauendem oder drückendem Wasser (W 2.1 E oder W 2.2 E) ist weiterhin nur die Ausführung mit Magerbeton zulässig.

Spart Kosten

Die erweiterte Bauartgenehmigung für Austrotherm XPS® TOP TB kann in der Praxis deutliche Vorteile zeitigen. Zum Einen ist die Verarbeitung von einem Sand-Kies-Gemisch weniger zeitaufwändig und zum anderen kostengünstiger als das Einbringen von Beton, der erst aushärten muss – das beschleunigt die Prozesse auf der Baustelle. Und weil weniger Zement verwendet wird, ist das Bauprojekt schonender für die Umwelt.

Hier geht's zu den Austrotherm Bauartgenehmigungen.

Fotos: Austrotherm®

FAKTENCHECK: UNTERGRÜNDE UNTER LASTABTRAGENDER GRÜNDUNGSPLATTE

Welche Untergründe sind bei welchen Wassereinwirkungsklassen gemäß der DIN 18533* und der neuen Bauartgenehmigung unter Austrotherm XPS® TOP TB zulässig?

WASSEREINTRAGSKLASSE		MAGER-BETON	SAND-KIES-GEMISCH
W 1.1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	●	●
W 1.2-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung	●	●
W 2.1-E	Drückendes Wasser mit mäßiger Einwirkung	●	
W 2.2-E	Drückendes Wasser mit hoher Einwirkung	●	

*DIN 18533 Abdichtung von erdberührten Bauteilen

Rosa Kreise

„XPS Circular“ heißt die praktische Branchenlösung für die Rücknahme von XPS-Baustellenabschnitten. Und recyclingfähig sind auch die neuen, stabilen Palettenfüße aus XPS.

„XPS Circular“ bietet einen bundesweiten Entsorgungsservice von XPS-Verschnitten von der Baustelle. Die in Säcken gesammelten XPS-Verschnitte werden abgeholt und zum Recycling gebracht. Danach verwerten die Hersteller das entstandene Granulat erneut im Produktionsprozess.

Für die Verarbeiter läuft der Service unkompliziert und bequem über das Online-Portal www.ecoservice24.com. Praktisch ist auch, dass alle Herstellerfarben in einem Entsorgungssack gesammelt werden können. Und mit Ecoservice24, eine Tochterfirma des Kreislaufdienstleisters Interzero, steht bei Fragen ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Alle Informationen und Links zum Bestellen gibt es unter:

www.austrotherm.de/recycling

NEU PALETTENFÜSSE AUS XPS

Nachhaltige Lösungen finden und weiter ausbauen, dieser Maxime bleibt Austrotherm® treu. Ein Beispiel dafür sind auch die neuen, recycelbaren XPS-Palettenfüße. Dank der Robustheit von Austrotherm XPS® bieten sie außergewöhnliche Druckfestigkeit und Stabilität.

Die XPS-Palettenfüße können problemlos mit den restlichen sauberen Baustellenabschnitten im Rahmen von XPS Circular recycelt werden. Das reduziert den Abfall und schont die Umwelt. Die innovativen Palettenfüße machen damit die Baustellenlogistik nicht nur effizienter, sondern auch nachhaltiger.

Austrotherm GEWINNSPIEL

PREISE:

- 6 x Apple AirPods 4, im Wert von € 200,–
- 12 x Ottifant Toaster, im Wert von € 70,–

Tipp: Die ersten 25 TeilnehmerInnen erhalten auf Wunsch kostenlose Tickets für die BAU München 2025.

Tipp: Online mitspielen unter www.austrotherm.de/austrotimes41

Tipps und TRICKS

Das PROBLEM

Hochwertige und sichere Baustoffe für ein Projekt zu finden, bedeutet für Planer oft hohen Arbeitsaufwand. Die Materialauswahl gestaltet sich oft schwierig, Recherche und Dokumentation können viel Zeit in Anspruch nehmen – und Zeit ist Geld.

Unser TIPP

Das Sentinel Holding Institut (SHI) bietet dafür eine zentrale Plattform: Die SHI-Datenbank unter sentinel-haus.de umfasst ca. 3.000 schadstoffgeprüfte, zertifizierte und nachhaltige Bauprodukte und wird regelmäßig von SGS-TÜV Saar überprüft. Der SHI-Produktpass steht für sichere, schadstoffarme und nachhaltige Bauprodukte und erleichtert die Materialrecherche enorm. Er deckt wichtige Standards wie DGNB, QNG, BNB, BREEAM und die EU-Taxonomie ab. Planer können sicher sein, dass die gelisteten Produkte den gesundheitlichen und ökologischen Anforderungen entsprechen. Auch die Produkte von Austrotherm® sind auf der Plattform als geprüfte und zertifizierte Bauprodukte aufgeführt.

Der TRICK

Ein „QNG ready“-Produkt erfüllt die Voraussetzungen für den Einsatz in Bauprojekten, die das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) anstreben. Das erleichtert den Zugang zur KfW-Förderung für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und Sanieren. SHI-zertifizierte als auch QNG-ready Produkte sind im DGNB Navigator zu finden.

Austrotherm UNIPLATTE®

Austrotherm XPS®

Hier erfahren Sie mehr über Austrotherm® bei SHI: sentinel-haus.de

Fotos: Austrotherm®

Starkes Bekenntnis

Mit der neuen PV-Anlage „Sonnenarena“ am Austrotherm Standort Wittenberge bekräftigt Austrotherm® sein Engagement für die umweltschonende Herstellung von hochwertigem Dämmstoff. In allen XPS-Lieferwerken ist Nachhaltigkeit Programm.

Austrotherm® achtet aktiv darauf, Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sein. Jedes Jahr investiert das Unternehmen in die stetige Verbesserung der selbstgesteckten Ziele, um bis 2030 Europas nachhaltigster Dämmstoffhersteller zu werden. So auch am Standort Wittenberge: Seit Beginn des Sommers arbeitet hier eine topmoderne Photovoltaik-Anlage – die „Sonnenarena“ verfügt über eine Nennleistung von 2.700 kWp und wird einen erheblichen Teil des benötigten Energiebedarfs beisteuern.

Bis zu 100 Prozent Deckung

Über 20 Prozent des Strombedarfs der XPS-Produktion werden nun durch die Solarenergie abgedeckt. In der warmen Jahreszeit kann sogar eine Deckung bis zu 100 Prozent erreicht werden. Die Nutzung von Sonnenenergie trägt dazu bei, dass in der Produktion CO_2 eingespart wird und infolgedessen noch klimafreundlichere Dämmstoffe produziert werden. Die PV-Anlage ist damit weit mehr als eine technische Innovation – sie steht symbolisch für ein starkes Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

Sechs Fußballfelder groß

Rund 3 Millionen Euro hat Austrotherm® in die zukunftssichere Stromerzeugung investiert. Der technische Geschäftsführer Lars Peter erläutert die Dimensionen: „Unsere neue Photovoltaik-Anlage umfasst eine Größe von sechs Fußballfeldern. Die 2.700-kWp-Nennleistung, die wir mit der Sonnenarena erzeugen können, entspricht etwa dem Stromverbrauch von 1.000 Haushalten.“

In Wittenberge ist Austrotherm® bereits seit elf Jahren ansässig; die Produktion läuft rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Dafür wird viel Energie gebraucht:

Die Sonnenarena umfasst eine Industriefläche in der Größe von sechs Fußballfeldern und wird einen erheblichen Teil des benötigten Stroms erzeugen.

Maximilian Schmid, Vertreter der Eigentümerfamilie von Austrotherm, Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge, und Lars Peter, Austrotherm Geschäftsführer, weihen die Sonnenarena ein.

Die Geschäftsführer Alexander Sinner (links) und Lars Peter (rechts).

Bei der Herstellung von XPS-Dämmstoffen ist der Strombedarf ein wichtiger Faktor, da das eingesetzte Polystyrol auf rund 200 Grad Celsius erhitzt werden muss.

Die PV-Anlage steht auf einer aktuell von Austrotherm® nicht benötigten Fläche von 44.000 Quadratmetern Industriegrund. Eine mögliche Produktionserweiterung wurde jedoch bereits eingeplant. Dann wird die Sonnenarena auf das Dach der zukünftigen Halle umziehen.

Die 2.700 kWp, welche die Sonnenarena erzeugt, entsprechen dem Stromverbrauch von 1.000 Haushalten.

Recycling von Abfällen

Das permanente Streben nach noch mehr Nachhaltigkeit zeigt sich ebenfalls in der Abfallvermeidung. Eine konsequente und zukunftsorientierte Recycling-Strategie ist einer von vielen Beiträgen, den Austrotherm® gerne leistet, um der Umwelt Gutes zu tun. Jegliche Abfälle aus der XPS-Produktion werden daher wieder in die Produktion rückgeführt, im Werk geht kein Schnipsel des Materials verloren.

Damit auch die Abfälle von den Baustellen nicht aus dem Kreislauf herausfallen, wurde eine weitere innovative Maßnahme entwickelt – XPS Circular. Es ist ein weiterer großer Schritt im Umwelt- und Klimaschutz: Denn jede Tonne Rohstoff, die über XPS Circular in den Produktionsprozess zurückgelangt, hat einen um 80 Prozent geringeren CO_2-Fußabdruck im Vergleich zu neuem Rohstoff.

Scannen und mehr über XPS Circular erfahren:

Auch in Österreich wird die Nutzung der Sonnenenergie ausgebaut. Auf dem Werksgelände im burgenländischen Purbach wurde dieses Jahr eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von knapp 220 kWp installiert. Austrotherm® kann damit in Purbach die Menge an solar erzeugtem Strom verdoppeln.

Der Standort Purbach hat an Nachhaltigkeit aber noch einiges mehr zu bieten: Die Produktionshalle, die 2023 in Betrieb ging, ist ein Paradebeispiel für ökologische Bauweise. Hochwertige Austrotherm Dämmstoffe machen die 160 Meter lange Halle energieeffizient. Mit ihrer lärchenholzverkleideten Fassade, begrünten Dächern und und einem Grüngürtel aus heimischen Sträuchern als Sichtschutz fügt sie sich in die Umgebung des UNESCO Welterbes Neusiedlersee ein. Die gesamte Anlage trägt aktiv zur Reduzierung der CO_2-Emissionen bei und setzt damit ein deutliches Zeichen im Einsatz für eine umweltfreundliche Produktion. Das wird auch offiziell gewürdigt – nicht zuletzt mit der Auszeichnung des Standorts Purbach von Fraunhofer Austria und dem Industriemagazin als nachhaltigste Produktion Österreichs.

Purbach: Nachhaltigste Fabrik Österreichs

Fotos: Austrotherm®

Tschüss, Kälte & Nässe

Diese Platte kann beides: Effiziente Perimeterdämmung inklusive sichere Drainung, das bietet Austrotherm XPS® TOP Drain. Mit Dicken bis zu 200 Millimeter ist das Produkt ideal für die Sanierung von Kellerräumen, die als zusätzlicher Wohnraum genutzt werden sollen.

Als Maßnahme für mehr Energieeffizienz, zur Sanierung wegen Feuchtigkeit oder auch zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum: Die Gründe für eine nachträgliche Dämmung der Außenwände im Erdreich sind vielfältig. Mit Austrotherm XPS® TOP Drain steht nun ein Produkt zur Verfügung, das gleich zwei wertvolle Eigenschaften in sich vereint: Es dient nicht nur als hocheffizienter Dämmstoff, sondern zugleich auch als verlässliche Drainung. Die Platte ist in Dicken von 50 bis 200 Millimetern erhältlich.

Wasser wird abgeleitet

Die druckfeste Wärmedämmplatte sattelt auf die bewährte Austrotherm XPS® TOP 30 auf. Ein aufkaschiertes Vlies filtert das Wasser, leitet es in die eingefrästen Längsrillen der Platte und dann entlang der Dämmebene sicher zur Drainage unterhalb der Sohle. Das Produkt wurde speziell für die Außendämmung innerhalb des Erdreichs entwickelt und eignet sich für die Wassereintragsklassen W 1.1-E und W 1.2-E nach DIN EN 18533 (siehe Kasten Seite 11). Mit einem Wasserdurchlaufwert von bis zu 2,19 l/(ms) ist Austrotherm XPS® TOP Drain der ideale Dämmstoff bei Oberflächen- und Sickerwasser, um den Keller vor eindringender Nässe zu schützen.

Leicht zu verarbeiten

Austrotherm XPS® TOP Drain wird auf die – je nach Untergrund ausgeführte – Abdichtung aufgeklebt. Für die leichte Verarbeitung ist die Platte mit Stufenfalz ausgestattet und besitzt eine glatte Innenseite.

Wird die Platte bei einer Sanierung eingesetzt, so muss der Keller vorab komplett entfeuchtet werden und die Wände sollten vollständig durchgetrocknet sein.

Effiziente Perimeterdämmung inklusive Drainung bietet Austrotherm XPS TOP Drain. Gerade die hohen Dicken – bis zu 200 Millimeter – sind ideal für die Sanierung und Umnutzung von Kellerräumen.

Klimatipps

mit Klimaexperten Andreas Jäger

Sie möchten keinen Klimajäger-Tipp verpassen?
Folgen Sie uns auf LinkedIn.

In neuen, unterhaltsamen Kurzvideos gibt „Klimajäger“ Andreas Jäger, Klimaexperte und Markenbotschafter von Austrotherm®, Tipps, wie man beim Wohnen Energie und Kosten spart. Von der Suppe aus Gemüseresten bis zum richtigen Lüften – das Wichtigste ist und bleibt aber natürlich die Dämmung.

„Heute sprechen wir über zwei wichtige Punkte beim Dämmen“, „Heute zeige ich euch die Notwendigkeit von hochwertigen Dämmstoffen“, „Ich geb euch den einen Tipp zum Klimaschutz – im Kleinen wie im Großen“ … gewohnt sympathisch-lässig geht es los, wenn Andreas Jäger in den neuen Kurzvideos die Zuschauer anspricht.

Nachhaltige Locations

Die Filme spielen an Orten, die alle selbst mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun haben: So steht er etwa auf dem begrünten Dach von „The Resort“, dem – mit Austrotherm XPS® Dämmstoffen bestückten – Hotel und Spa von Scheiblhofer im Burgenland, oder er befindet sich im Austrotherm-Werk Purbach, das jüngst für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde.

Selbst begeistert

Dass es 13 Tipps sind, die der Klimajäger insgesamt parat hat, bringt dabei sicher kein Unglück, im Gegenteil: Wer die Hinweise befolgt, spart bares Geld und hat es dazu noch gemütlicher. Zum Beispiel mit Tipp 3: „Dämmt euer Dach mit dem wasserabweisenden Austrotherm XPS®, um bis zu 25 Prozent eurer Heizkosten zu sparen.“ Oder Tipp 1: „Dämmt eure Keller, um euren zukünftigen Fitness- oder Hobbyraum gemütlicher zu machen.“ Und auch Jäger selbst ist von den Austrotherm-Produkten und der nachhaltigen Herstellung begeistert, wie das Video zu Tipp 9 verrät: „Die Austrotherm Dämmstoffe sind recycelbar. Die einzelnen Baustellenverschnitte werden von der Baustelle abgeholt und recycelt, das ist einfach so großartig.“

Tipp

„Dämmt eure Keller, um euren zukünftigen Fitness- oder Hobbyraum gemütlicher zu machen.“

Hier geht’s zu den Videos!

Tipp

„Begrünt euer Flachdach, denn eine gut gedämmte Immobilie benötigt weniger Heizenergie und auch weniger Kühlung, das wiederum führt zu niedrigeren Energiekosten.“

Fotos: Austrotherm®

Alterssitz für Otto?

Eine Senioren-Wohnanlage im Norden Deutschlands will viele verschiedene Wünsche für altersgerechtes Wohnen erfüllen. Die XPS-Dämmstoffe von Austrotherm® ebnen den Weg zum „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“.

Emden ist die größte Stadt Ostfrieslands und Zentrum eines besonderen Humors – immerhin ist Spaßmacher Otto Waalkes hier aufgewachsen. Mittlerweile im fortgeschrittenen Alter, könnte auch er in diesen Neubau, sobald fertig, einziehen: Auf einem 3.316 Quadratmeter großen Grundstück entsteht gerade eine moderne Senioren-Wohnanlage, die unterschiedliche Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen bieten soll. So können betagte Menschen ganz regulär eine Wohnung mieten oder eines von acht Appartements für betreutes Wohnen in Anspruch nehmen; eine Tagespflege ist ebenso geplant. Außerdem sollen Wohnungen für „betreutes Reisen“ Pflegebedürftigen, und ihren Angehörigen einen gemeinsamen Urlaub ermöglichen.

Klares Ziel für das Projekt war von Anfang an das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“, kurz „QNG“. Voraussetzung dafür ist nicht nur das klimaschonende Bauen; die Gebäude müssen außerdem komfortabel, gesundheitsgerecht, funktional und technisch ausgereift sein und dazu noch kostengünstig gebaut und betrieben werden – viele Anforderungen also, denen

Bekannter Sohn der Stadt

Otto Gerhard Waalkes, geboren am 22. Juli 1948 in Emden als Sohn eines Malermeisters, ist Komiker, Comiczeichner, Musiker, Schauspieler, Regisseur, Synchronsprecher und Webvideoproduzent. Der Ostfriese gilt als einer der erfolgreichsten Komödianten Deutschlands. Berühmt geworden ist unter anderem sein „Ottifant“: Die zuerst für Schallplattencover genutzte Strichzeichnung entwickelte sich zur eigenständigen Comicfigur, deren Geschichten in Zeitungen und Büchern veröffentlicht wurden. Die Stadt Emden hat Otto Waalkes 2018 zum Ehrenbürger ernannt.

Das Projekt will in Emden neue Maßstäbe für komfortables und altersgerechtes Wohnen setzen.

Austrotherm XPS® TOP TB Perimeterdämmstoffe unter lastabtragenden Gründungsplatten dürfen seit kurzem auch auf einer Sauberkeitsschicht aus Sand-Kies-Gemisch liegen. Hier wurde diese Anwendung regelkonform bei der Wassereintragsklasse W 1.1-E umgesetzt.

Der Untergrund muss ausreichend eben sein und die Schäumhaut der XPS-Platten unbeschädigt.

Der Stufenfalz, über den die Dämmplatten miteinander verbunden werden, ermöglicht eine wärmebrückenfreie Verlegung.

sich der Bauträger gegenübersah. Als Reaktion darauf entschied er sich ausschließlich für leistungsstarke und nachhaltige Produkte – besonderes Augenmerk legte man auf die Dämmung unter der lastabtragenden Gründungsplatte.

Arbeitszeit gespart

Austrotherm XPS® TOP 30 TB bot dafür die Lösung: Die Dämmstoffplatten aus der Produktreihe Austrotherm XPS® TOP sind vom Deutschen Institut für Bautechnik unter lastabtragenden Gründungsplatten zugelassen. Dank ihrer geringen Wärmeleitfähigkeit von 0,035 W/(mK) können sie einlagig verlegt werden. Das spart Arbeitszeit, reduziert Kosten und ermöglicht einen zügigen Baufortschritt.

Mit ihrer Dicke von nur 220 Millimetern trugen die Platten wesentlich dazu bei, die geforderten klimaschonenden Werte zu erreichen. Wichtig für das gewünschte Qualitätssiegel sind auch die Inhaltsstoffe, und auch hier punktet Austrotherm XPS® TOP 30 TB – die Platten sind frei von FCKW, HFCKW und HBCD.

Günstiger als Beton

Eine große Rolle bei der Zeitersparnis spielte die Beschaffenheit des Bodens. Das geologische Gutachten stufte den Untergrund in die Wassereintragsklasse W 1.1-E ein, das bedeutet Bodenfeuchte. Ein Vorteil für das Projekt: Die Dämmung muss in diesem Fall nicht auf einer Sauberkeitsschicht aus geglättetem Magerbeton ausgeführt werden. Es darf statt dessen ein Sand-Kies-Gemisch zum Einsatz kommen, und das ist günstiger zu verarbeiten (mehr auf S. 10).

Siegel in Griffweite

Das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ wird erst nach Fertigstellung und nach einer Zertifizierung durch unabhängige Stellen im Auftrag des Bundesbauministeriums vergeben. Doch nicht zuletzt dank der hervorragenden Qualität der Produkte dürfen die Bauherren optimistisch sein.

PROJEKTDATEN

SENIOREN-WOHNANLAGE (D)

Leeraner Str. 85, 26725 Emden

Bauzeit: Dez. 2023 – Mitte 2025
Bauherr: Elfte Nordhorner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Nordhorn
Projektentwickler: GMP Projekte GmbH & Co. KG, Nordhorn
Architekt: Eden Architekten GmbH, Leer
Generalunternehmer: Günter Terfehr Bautechniker GmbH & Co. KG, Rhede
Baustatik: Ingenieurbüro für Baustatik, Rhede

Verwendete Produkte:
► Austrotherm XPS® TOP 30 TB, 22 cm

Austrotherm Betreuer:
Kay Wilke, Gebietsleiter Deutschland Nord/Ost

Fotos: GMP Projekte GmbH & Co. KG / studio.Bö, Austrotherm®

Technik mit Stil

Ein Familiensitz in Wien-Döbling wurde neu gebaut, außen jedoch mit Elementen bestückt, die ihm eine Anmutung als historische Residenz verleihen. Und im Austrotherm Sohlbankanschlussprofil fand man die saubere Lösung für verschiedenste technische Aufgaben an der Fassade.

Johann Michael Armbruster war nicht nur Schulkollege Friedrich Schillers, sondern auch selbst Schriftsteller aus Leidenschaft. Und weil der Lesegenuss niemandem verwehrt sein sollte, gründete er 1819 die erste öffentliche Leihbibliothek in Wien. Platz für viele Bücher gibt es auch in der privaten Villa, die jetzt in der nach ihm benannten Gasse steht: Auf einer Wohnnutzfläche von 1.600 Quadratmetern lässt sich so manches unterbringen – besonders, wenn das Erscheinungsbild zwar historisch ist, Grundrisse und Haustechnik aber topmodern sind.

Handverlesene Fassadenprofile

Von der alten Substanz aus dem Jahr 1902 blieben Teile der Außenmauer und der tragenden Wände erhalten. Handverlesene Austrotherm Fassadenprofile lassen den Neubau dennoch wie eine ehrwürdige Döblinger Villa erscheinen. „Die Betreuer von Austrotherm waren intensiv in die Planung eingebunden“, berichtet Bauleiterin Sandra Simbürger von der Firma Sedlak: „Bei diesem besonderen Projekt, bei dem es mehrere Umplanungen gab, haben sie uns enorm unterstützt.“

Historische Blechabdeckungen

Entsprechend der klassischen Optik wünschten sich die Bauherren Fensterbänke und Gurtprofile mit Blechabdeckungen, wie sie früher üblich waren. Das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil machte es möglich, die Fensterbleche technisch sauber in das WDVS-System einzubinden. Auch in Kombination mit den Gurtgesimsen leistete das Sohlbankanschlussprofil wertvolle Dienste, ob flächenbündig oder mit Fassadenrücksprung: Zusätzlich zur Variante im

Fotos: Austrotherm®

Bauleiterin Sandra Simbürger und Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile

Fensterbankbereich wurden weitere sechs Varianten in Verbindung mit Gurtgesimsen ausgeführt.

Flächenbündig bei Gurtgesimsen

Austrotherm Sohlbankanschlussprofile werden zeitgleich mit der Fassadendämmplatte verbaut und unter die Armierungsschicht eingebettet. Das unterscheidet sie von den anderen Austrotherm Profilen. Wird das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil flächenbündig verwendet, dann hat es auf der Oberseite und Unterseite dieselbe Dämmdicke – im Gegensatz dazu steht das für Rücksprünge entwickelte Element, bei dem die Dämmdicke oben schmäler ist als unten. Ist die Armierungsschicht oder der Unterputz darüber aufgebracht, werden Austrotherm Gurtgesimse, Nutfederplatte, Bossensteine und weitere Profile daraufgesetzt.

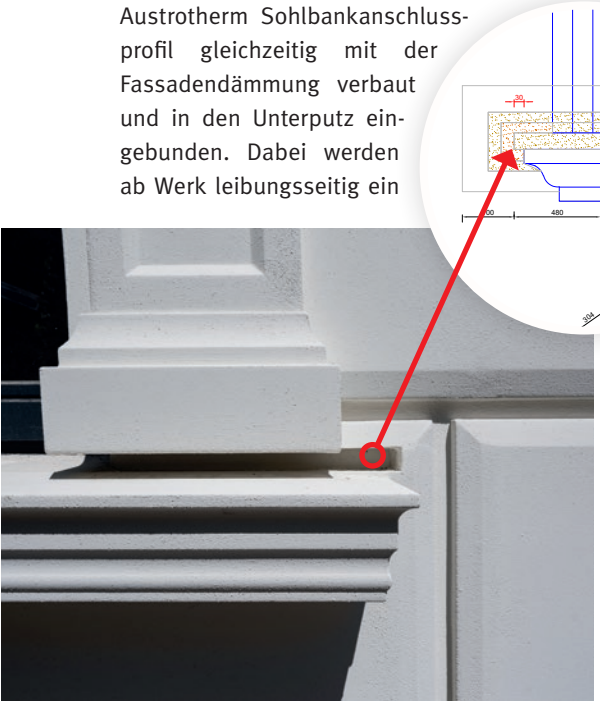
Die Betreuer von Austrotherm® waren intensiv in die Planung eingebunden

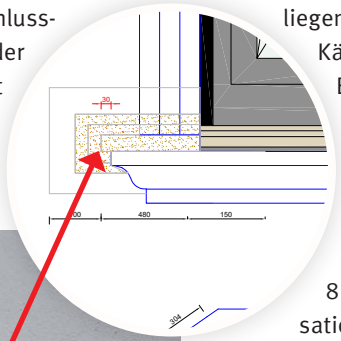
Wenn alles fertig ist, kann der Spengler die Blechabdeckung in die verbliebene Nut des Austrotherm Sohlbankanschlussprofils einbauen. Dabei unterstützt ihn die PVC-Leiste, die im Austrotherm Sohlbankanschlussprofil integriert ist. Die flächenbündige Ausführung gewährleistet, dass die Blechabdeckung am Ende optimal in das WDVS-System eingebunden ist. Zusätzlich wird die Koordination der unterschiedlichen Gewerke vereinfacht.

Nut und Stiefelschnitt an der Fensterbank

Auch in diesem Bereich wird das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil gleichzeitig mit der Fassadendämmung verbaut und in den Unterputz eingebunden. Dabei werden ab Werk leibungsseitig ein sogenannter Stiefelschnitt und eine weitere Nut inklusive Tropfkante hergestellt. Fassadenseitig wird außerdem ein Sonderabschluss ausgebildet.

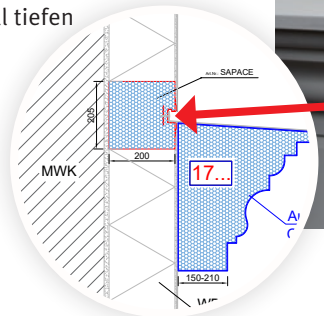
Der Stiefelschnitt sorgt für eine optimale Ausführung im Leibungs- und Fensterbankbereich inklusive normgerechtem Gefälle. Er soll einer Rissbildung entgegenwirken, ähnlich der Norm für WDVS-Fassadenausbildungen. Mit der zusätzlichen Nut inklusive Tropfkante kann die Fensterbank einfacher montiert und das „Gewerkeloch“ optimal geschützt werden. So ist die Entwässerung auf die Fensterbank auch gewährleistet, wenn eine Raffstore- oder Rolloschiene montiert wird. Der Sonderabschluss fassadenseitig ermöglicht das Einbinden des Austrotherm Sohlbankanschlussprofils in den Unterputz und verhindert, dass Risse entstehen.

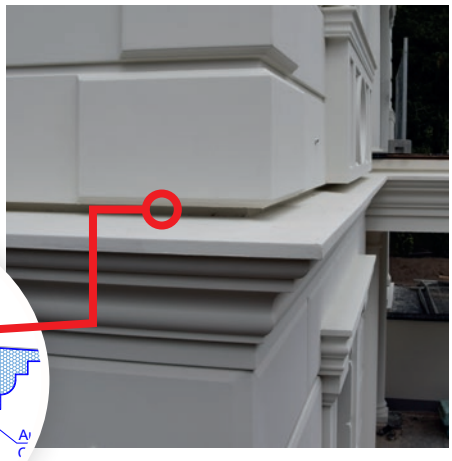




Effiziente Kombi auf den Terrassen

Ein weiteres hochentwickeltes Austrotherm-Produkt wurde für die Dämmung der Terrassen verwendet: Austrotherm Resolution® Flachdach dämmt die darunter liegenden Wohnräume gegen die Kälte. Entscheidend für ihren Einsatz war die Aufbauhöhe – aus baulichen Gründen war die Höhe begrenzt, und der Hochleistungsdämmstoff bietet auch in den verwendeten Stärken 8 und 10 cm einen sensationell tiefen Lambda-Wert. An der Oberfläche ergänzte man die Platte zusätzlich mit der Austrotherm EPS® W25-PLUS Gefälledämmplatte, um die vorschriftsmäßige Neigung zu erreichen.





PROJEKTDATEN
VILLA WIEN 1190 (A)

Armbrustergasse 29, 1190 Wien, Österreich

Bauzeit: Dezember 2021 – April 2024
Bauherr: AG 29 Real GmbH
Architekt: PR Architects, Wien
Ausführendes Unternehmen Fassade: Dipl. Ing. Wilhelm SEDLAK Ges.m.b.H, Wien
Ausführendes Unternehmen Dach: Hirschbeck & Plank, Litzelsdorf

Verwendete Produkte:

- Austrotherm Fassadenprofile
- Austrotherm EPS® F-PLUS Fassadendämmplatte
- Austrotherm XPS® TOP P, bis 20 cm als Sockeldämmung
- Austrotherm Resolution® Flachdach, 8 und 10 cm mit
- Austrotherm EPS® W25-PLUS Gefälledämmplatte als Terrassendämmung

Austrotherm Betreuer:
Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile,
Stefan Volpe, Gebietsverkaufsleiter Österreich Süd

Licht & Schatten

Das Austrotherm Architekturelement kann wahlweise beides leisten – an einem Wohnprojekt südlich von Wien trägt es darüber hinaus zum ansprechenden Äußeren der Fassade bei. Und spart letztlich bares Geld.

Eingebettet zwischen den Hügeln des Wienerwalds und den Weingärten der Thermenregion liegt die Babenbergerstadt Mödling. Sie gilt als eine der begehrtesten Wohngegenden für gehobene Ansprüche. Solchen Ansprüchen möchte auch ein neues, zentral gelegenes Wohnhausprojekt entgegenkommen, das in einer eleganten Formensprache geplant wurde: Das dreigeschoßige Gebäude beeindruckt straßenseitig durch versetzt angeordnete Loggien und Terrassen und eine puristische Fassadengestaltung. Rund um die Fenster trägt das Austrotherm Architekturelement das Seine zur aparten Optik bei.

Schmückend und funktionell

Gegenüber dem üblichen Fassadenprofil unterscheidet sich das Austrotherm Architekturelement in mehrerer Hinsicht: Zum einen dadurch, dass es zusätzlich zur optischen Gestaltung meist auch eine technische Lösung darstellt. Zum zweiten wird das Element – im Gegensatz zu den reinschmückenden Austrotherm Fassadenprofilen – nicht auf den Unterputz aufgeklebt, es wird vielmehr in das WDV-System integriert. Dabei montiert man das Element zeitgleich mit der Dämmplatte; Unter- und Oberputz werden teilweise über das Element gezogen.

Bmst.
Dominik Rieger,
Riegerbau GmbH

In ihrer Funktion können Austrotherm Architekturelemente als Lichtkegelausbildung, aber auch als Beschattungselement eingesetzt werden. Soll ein Lichtkegel entstehen, wird das Austrotherm Architekturelement bei hohen Dämmdicken in die Fensterleibung integriert. Durch seine abgeschrägte oder gerundete Ausbildung von der Fassadennullfläche bis zum Fensterstock begünstigt das Element den Lichteinfall und sorgt so für mehr Helligkeit in den Räumen. Ganz anders sein Einsatz am Projekt Gabrielerstraße: Hier dient es der Beschattung.

Fensterumrahmung mit Monitoroptik

Bei dieser Variante springt das Element, im Gegensatz zur Lichtkegelausbildung, vor die Fassade und bildet so einen Rahmen rund um das Fenster – daher der Begriff „Monitoroptik". Auch hier wird das Element in die Dämmebene integriert. Notwendig ist das aus statischen Gründen, weil das Element meist eine größere Ausladung aufweist als die Klebefläche. Zusätzlich zur optischen Wirkung ergibt sich durch das wegragende Profil eine Beschattung der Fenster.

In der Mödlinger Wohnhausanlage wurde das Austrotherm Architekturelement als Fensterumrahmung mit acht Zentimetern Vorsprung hergestellt. Nach der Planung durch den Austrotherm Berater gab es noch kleine Detailabstimmungen, bevor Riegerbau das Element in der gewünschten Variante verbaute – neben der Austrotherm Sockeldämmplatte und Austrotherm EPS® F-PLUS als Fassadendämmung. Bmst. Dominik Rieger ist überzeugt von den Vorteilen des Austrotherm Architekturelements: „Ein großer Pluspunkt ist die Witterungsbeständigkeit des Elements. Durch diese Eigenschaft wird kein aufwändiger zusätzlicher Schutz, wie eine Blechabdeckung, benötigt. Das erspart somit Kosten und bietet mehr Möglichkeiten in der Gestaltung. Durch den Einsatz der Austrotherm Elemente ersparen wir uns weiters viel Arbeitszeit. Dies rechtfertigt den Materialwert und überzeugt durch eine gleichbleibend hohe Ausführungsqualität. Durch dieses Element Arbeitsleistung einzusparen, bedeutet bares Geld für den Bauherrn."

Niedrigenergie-Bauweise

Die großzügigen Raumhöhen und klaren Grundrisse ermöglichen in insgesamt 26 Wohneinheiten mit zwei bis vier Zimmern die Entfaltung individueller Lebensstile. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiebilanz. Außerdem sorgt die Beheizung durch Fernwärme für eine CO_2-neutrale Wärmeversorgung und Warmwasseraufbereitung. Das Wohnhaus selbst wurde in modernem Massivbau errichtet, der den Anforderungen einer energiesparenden Niedrigenergie-Bauweise entspricht. Und weil das Projekt damit alle Basiskriterien erfüllt, bekommt es die „klima:aktiv"-Zertifizierung.

Arch.
Benedict Marginter
von Marginter
Architekten, Mödling

PROJEKTDATEN
WOHNHAUSANLAGE MÖDLING(A)
Gabrieler Straße 8–10,
2340 Mödling, Österreich

Bauzeit: Januar 2023 – Juni 2024
Bauherr und Projektentwickler:
KVG Bauträger GmbH, 2380 Perchtoldsdorf
Architekt: Maginter Architekten, 2340 Mödling
Teilgeneralunternehmer: Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH, Kapfenberg
Verarbeiter: Riegerbau GmbH, 8225 Pöllau; Ing. Martin Zimmermann, Dach GmbH, 7210 Mattersburg

Verwendete Produkte:
- Austrotherm EPS® F-PLUS, 20 cm
- Austrotherm EPS® W25-PLUS Gefälledämmplatte
- Austrotherm Raffstore Element – Sonderanfertigung
- Austrotherm Fassadenprofile – Architekturelement

Austrotherm Betreuer:
Robert Huber, Spartenleiter Fassadenprofile
Rene Bauer, Architektenbetreuer

Fotos: GMP Projekte GmbH & Co. KG / studio.Bö, Austrotherm®

Aller guten Dinge sind

DREI!

Mit der EPS-Sparte der Brucha GmbH steigert Austrotherm Österreich die Zahl seiner Produktionsstandorte.

Austrotherm® verfolgt laufend das Ziel, seine Stärken weiterzuentwickeln und beste Qualität in Logistik und Service bereitzustellen. Die Übernahme der EPS-Produktion von Brucha setzt einen neuen Meilenstein: Mit 1. August 2024 hat Austrotherm® den Geschäftsbereich für EPS-Dämmstoffe übernommen und ebenso alle 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktion in Michelhausen, Niederösterreich, wird nach Pinkafeld und Purbach als dritter österreichischer Produktionsstandort fortgeführt. Der EPS-Geschäftsbereich von Brucha ist die optimale Erweiterung des Produktions- und Logistiknetzwerks von Austrotherm® in Österreich. Und mit dem neuen, zentral gelegenen Standort können Liefer- und Servicequalität für die Kunden weiter ausgebaut und Lieferwege verkürzt werden.

Love Story

Die Konferenz für Kunden anlässlich 25 Jahre Austrotherm Rumänien war nicht nur eine Feier der Vergangenheit, sondern auch ein Anstoß für zukünftige Unternehmungen.

Mitte Mai veranstaltete Austrotherm Rumänien seine 25. Jahresfeier in Sinaia: Mit mehr als 200 KundInnen und KollegInnen feierte man ein Vierteljahrhundert des Engagements, der Innovation und des Wachstums von Austrotherm Rumänien. Unter dem Motto „Love Story“ brachte das Event die Leidenschaft und das Engagement, die den Erfolg des Unternehmens über Jahre vorantrieben, zum Ausdruck.

Die drei Tage boten ein abwechslungsreiches Programm: Hauptredner und Podiumsdiskussionen gaben Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten der Branche und regten zu Gesprächen über die zukünftige Ausrichtung und Strategien von Austrotherm® an. Die Teilnehmer erforschte Themen von Markttrends bis hin zu innovativen Lösungen im Bauwesen, reflektierten über die Errungenschaften des Unternehmens und gaben einen Ausblick in die Zukunft.

Christian Kallus, Mechaniker im Werk Wittenberge, stand bei der Ironman World Championship 2024 in Hawaii auf der Startlinie.

Ein Ironman ist ein Triathlon der Superlative – er besteht aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem Marathonlauf von 42,2 km. Das Format hat in den letzten Jahren zahlreiche Athleten angezogen, welche die ultimative Herausforderung suchen. Entsprechend voll sind die Startlisten, entsprechend eng die Vergabe der Startplätze. Noch dazu beim Ironman in Hawaii, der als einer der renommiertesten gilt. Doch Christian Kallus, Industriemechaniker im Austrotherm-Werk Wittenberge, hat es geschafft – am 26.Oktober war er im hawaiianischen Ort Kailua-Kona mit dabei.

Austrotherm® unterstützt seinen Verein, die Triathlonfüchse Osterburg. „Sport betreibe ich schon mein ganzes Leben“, erzählt der 36-Jährige: „2011 erlitt ich eine Verletzung am Kreuzband. Um wieder in Form zu kommen, fing ich mit dem Laufen an. Das war der Startschuss zum Triathlon.“

Entscheidung am Wörthersee

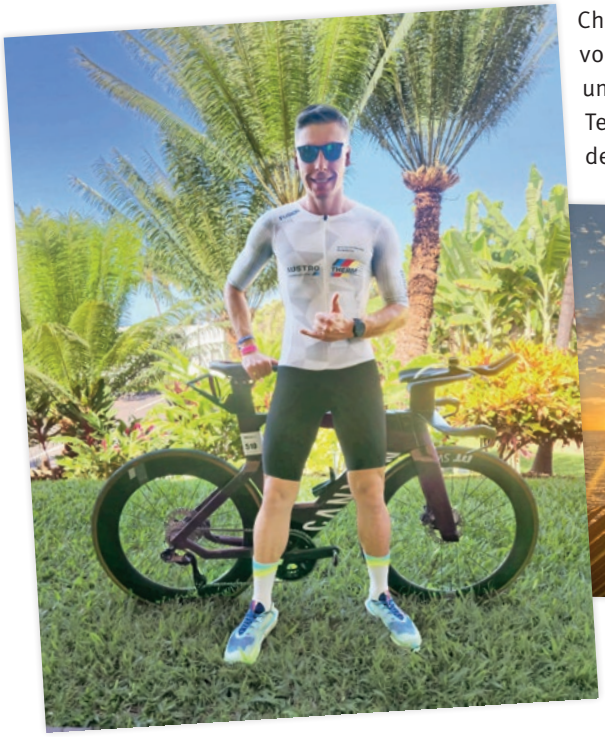
Für den Ironman in Hawaii im Herbst hat sich Kallus mit dem Erfolg beim Ironman in Klagenfurt qualifiziert: Mit der Zeit von 9 Stunden 17 Minuten zählte er zu den besten fünf Prozent seiner Altersklasse. „Es war meine beste Leistung im Triathlon überhaupt“, berichtet Kallus.

Herausforderung der Lavawüste

Der Ironman Hawaii gilt als einer der weltweit anspruchsvollsten Ausdauerwettkämpfe. Neben den mentalen und körperlichen Anforderungen des extremen Triathlons werden die Athleten durch die klimatischen Bedingungen in der hawaiianischen Lavawüste gefordert. Unvorhersehbare böige Seitenwinde mit Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometern müssen auf der Radstrecke bewältigt werden. Beim Radfahren und Laufen sind die Teilnehmer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt.

Christian Kallus hat mit einer Spitzenzeit von 9:43 Stunden den Triathlon absolviert und ist damit unter den besten 20 % aller Teilnehmer. Austrotherm® gratuliert zu dem Top-Ergebnis!

Fotos: Austrotherm®



Bis zu 60 % schlecht gedämmte Häuser

Die erste EPS-Produktion von Austrotherm® in Kroatien startete im Sommer die topmodernen Anlagen: Denn auch im beliebten Urlaubsland gibt es viel Dämmpotenzial.

Hohe Energiepreise und die Notwendigkeit, für den Klimaschutz aktiv zu werden, sind auch in Kroatien längst angekommen. Zudem sind mehr als 60 Prozent des kroatischen Wohnbestands schlecht bis gar nicht gedämmt. In Zabok, 30 Kilometer nördlich von Zagreb, hat Austrotherm® deshalb ein topmodernes Produktionswerk errichtet.

Hergestellt werden hier weißes Austrotherm EPS® ebenso wie graues Austrotherm EPS®-PLUS, dazu auch Formteile aus EPS. Zwölf Millionen Euro wurden investiert, rund 30 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Produktions- und Lagerhallen sowie Büroräume am neuen Standort umfassen rund 8.000 Quadratmeter. Austrotherm® ist bereits seit 2010 mit einer eigenen Handelsgesellschaft in Kroatien vertreten und beliefert seitdem den kroatischen Markt mit hochwertigen Dämmstoffen.

Der Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe, Heimo Pascher, freut sich über das neue kroatische Werk.

DER DÄMM-CHEF RUFT

Dämm-Training

Der „Dämmchef“ brachte die Welt des XPS-Dämmens auf den Fußballplatz – beim dazugehörigen Gewinnspiel lockten Original-Trikots mit dem eigenen Namen am Rücken.

Herzliche Gratulation an alle!

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft hatte sich das Austrotherm-Team etwas einfallen lassen und unterhaltsame Videos vorbereitet: Sie zeigen, wie man mit Austrotherm XPS®-Dämmplatten nicht nur das Haus, sondern auch den Fußballplatz erobert. Von Slalom-Parcours über Freistoßübungen bis hin zu einfachen Streckübungen ist für jeden etwas dabei. Das Ergebnis sind lehrreiche und informative Trainingsvideos, die Spaß machen und gleichzeitig wertvolle Tipps rund um das Thema XPS-Dämmung geben. Geschäftsführer Alexander Sinner: „Die Europameisterschaft ist vorbei, für den Sieg hat es nicht gereicht. Aber als Dämmteam sind wir mit dem rosa Austrotherm XPS® Europameister im Dämmen.“ Zur Abrundung gab es auch ein Gewinnspiel mit der Chance, eines von 24 Deutschland-Trikots im legendären XPS-Rosa inklusive persönlichem Namen zu ergattern. Zwei der glücklichen Gewinner, Antonia Paul und Markus Hott, zeigen wir hier (Bild links) stellvertretend.

Scannen und Trainings- und alle Dämmungstalk-Videos ansehen:

Theorie & Praxis

Mit dem dualen Studium eröffnet Austrotherm® eine neue Ausbildungsschiene.

Mit der Einführung des dualen Studienprogramms schlägt Austrotherm® eine Brücke zwischen akademischer Bildung und praktischer Anwendung. Sebastian Gerloff durchläuft als erster Student dieses innovative Ausbildungsmodell: Seit September vertieft er sein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Technischen Hochschule Brandenburg, seine Praxis wird er im Austrotherm Werk in Wittenberge absolvieren. Geschäftsführer Lars Peter und Prokurist Daniel Helas sind stolz darauf, erstmals eine kombinierte Ausbildung an der Hochschule und bei Austrotherm® anzubieten: „Wir sehen es als sehr wichtig an, Theorie und Praxis eines Unternehmens zusammenzuführen. Als Familienunternehmen möchten wir jungen Mitarbeitern die Chance geben, sich bei uns zu entwickeln.“ Das Studium Wirtschaftsingenieurwesen verbindet zwei Fachbereiche und spiegelt sich auch in der geplanten Rolle des dualen Studenten im Unternehmen wider. Die technische Seite, sprich Produktion, und die wirtschaftliche Seite haben beide ihren Stellenwert. Dadurch bietet Austrotherm® in der Ausbildung ein hohes Maß an Interdisziplinarität.

Fotos: Austrotherm®

„Ena“ heißt „eins“

Der EPS-Produzent Monosi wurde mit Ende September erster Austrotherm-Standort in Griechenland. Die Marke bleibt bestehen – die Produktpalette wird erweitert.

„Monosi ist die optimale Erweiterung unseres Produktionsnetzwerkes in Europa. Mit dem ersten Standort in Griechenland – zentral gelegen nahe Athen – können wir die Liefer- und Servicequalität für unsere Kunden weiter ausbauen“, kommentiert Dr. Heimo Pascher, Geschäftsführung Austrotherm Gruppe, den Kauf.

Austrotherm® übernimmt sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Kontinuität und Vertrauen sicherzustellen. Zusätzlich wird das Portfolio um XPS®-Produkte erweitert, was dem Unternehmen eine breitere Marktpräsenz und neue Geschäftsmöglichkeiten am griechischen Markt eröffnet.

Willkommen im Werk

Beim „Tag des offenen Gewerbegebietes“ zeigte Austrotherm allen Interessierten die XPS-Produktion in Wittenberge.

Wie funktioniert ein XPS-Dämmstoffwerk? Am 18. Juni hatten die Menschen in der Region die Gelegenheit, das mit eigenen Augen zu sehen: Zum „Tag des offenen Gewerbegebietes Wittenberge Nord“ öffnete auch Austrotherm® erstmals seine Tore. Geboten wurden Werksführungen im 30-Minuten-Takt, mitgeliefert Spannendes und Infomatives über klimaschützende Dämmstoffe. Darüber hinaus konnte man sich aus erster Hand Informationen über das Ausbildungsprogramm und das duale Studium holen. Spaß und leckere Verköstigung durften natürlich nicht fehlen – eine Hüpfburg stand für Groß und Klein zum Austoben bereit.

„Wir freuen uns, allen Interessierten zu zeigen, was Austrotherm® als namhafter Dämmstoffhersteller geschaffen hat“, sagte Geschäftsführer Lars Peter: „Als eine der größten Firmen in diesem Gebiet sind wir stolz darauf, unseren Beitrag zur Entwicklung dieses Gebietes geleistet zu haben.“

Wir gratulieren!

Ein Kurzurlaub im 5-Sterne-Hotel Krallerhof im wunderschönen Salzburger Land!

Bei unserem Gewinnspiel in der letzten Ausgabe wurde Michael Carls als Gewinner ermittelt – er darf sich über drei Übernachtungen mit Frühstück für zwei Personen im 5-Sterne-Hotel Krallerhof im Salzburger Land freuen! Dieses wurde mit Austrotherm Dämmstoffen erweitert.

PERSONALIA
MATTHIAS LOWKE
Verkaufsinnendienst

Seit Juni verstärkt Matthias Lowke das Team im Innendienst. Genauer gesagt: mit der gebietsübergreifenden Vertretung bei der Erfassung von Aufträgen und dem telefonischen Kundendienst. Und das sehr qualifiziert, denn er verfügt über eine technische Berufsausbildung im Maschinenbau. Nach einigen Jahren als selbstständiger Kaufmann im Einzelhandel wechselte er in den Customer-Care-Bereich und arbeitete über zwei Jahrzehnte bei der Adecco Service Center Solutions GmbH, ab 2021 bei der regiocom Customer Care SE. Wenn er frei hat, sind Laufen und Fotografieren seine liebsten Beschäftigungen.

Gutes Klima. Gutes Leben.

Dämmen! Und Generationen schützen.

Kein Wunder, dass junge Menschen mehr Maßnahmen zum Klimaschutz einfordern – schließlich wollen sie in einer lebensfreundlichen Umwelt leben. Deswegen ist Dämmen so wichtig, um nachhaltig auch noch die nächsten Generationen zu schützen. Außerdem erspart man sich im Winter hohe Heizkosten und im Sommer Kühlkosten. Austrotherm® setzt als Familienbetrieb seit Jahren starke Zeichen für den Klimaschutz: mit recycelbaren Austrotherm XPS®-Dämmstoffen, die CO_2-Emissionen eindämmen.

austrotherm.de

AUSTROTHERM
Dämmstoffe